

Zweck und Ziele

der

Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft Daube, Donner, Kinen & Co.

Frankfurt am Main, Berlin, Hamburg, München, Alessandria.

Gegründet unter dem Protectorate der Königlich Italienischen Regierung 1888.

Es ist eine bekannte Thatsache, dass die Weine, welche wir vielfach als französische Weine trinken, in den letzten Jahren zum grossen Theil wenigstens nicht mehr rein französischen Ursprungs sind, sondern dass vielmehr weitaus der grösste Theil jenes Getränkes, welches sich in Deutschland unter der Bezeichnung Bordeaux im Consum befindet, mit den aus jenem Productionsgebiet stammenden Weinen nur den Namen gemein hat; werden doch die sogenannten Bordeauxweine in Deutschland häufig zu einem Preise verkauft, für welchen man sie kaum am Produktionsorte selbst, also ohne Berücksichtigung der hohen Zoll-, Fracht-, Lagerungs- und Behandlungsspesen, im Grossen einkaufen kann.

Aber auch die Qualität der achten kleineren Bordeauxweine hat aus mannigfachen Gründen, vornehmlich durch die Vermischungen mit aus anderen Ländern in Frankreich eingeführten geringen Verschnitt-Weinen, so wesentlich nachgelassen, dass die Klagen in Deutschland immer allgemeiner wurden. (Seit 15—20 Jahren führt Frankreich alljährlich für ca. 500 Millionen Franken fremde Weine, Moste, Trauben, Rosinen etc. ein, wozu es durch die colossalen Verheerungen der Reblaus und zur Deckung des grossen eigenen Wein-Consums, für welchen die Production lange nicht ausreicht, gezwungen ist.)

Aus diesen Gründen lag es nahe, nach einem entsprechenden Ersatz für diese Bordeauxweine sich umzusehen, und es gebührt der **Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft Daube, Donner, Kinen & Co.** das Verdienst, den deutschen Consumenten mit ihren in verhältnissmässig sehr kurzer Zeit so beliebt gewordenen Tischwein-Marken rein italienischen Ursprungs, einen vollkommen reinen, leichten, dem deutschen Geschmack durchaus entsprechenden und wohlbekömmlichen rothen Tischwein zu so billigen Preisen, für welche man vorher solche vorzüglichen Qualitäten in Deutschland nicht erhalten konnte, dargeboten zu haben.

Diese aus edleren Sorten bestehenden Weine der Gesellschaft, über welche erste Fachmänner Deutschlands, nach längeren und umfassenden Versuchen sich übereinstimmend dahin aussprechen, dass sie besser wie die meisten anderen Weine vertragen werden, haben aber auch sehr bald die von interessirter Seite ausgestreuten Behauptungen, dass italienische Weine im Allgemeinen wärmer machen wie die Bordeauxweine, gründlich widerlegt.

Italienische Weine kamen allerdings auch schon vor Gründung der **Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft** nach Deutschland, indess waren dies entweder sogenannte Verschnittweine (Barletta, Bitonto etc.) welche nur zur Vermischung mit anderen Weinen Verwendung finden können, oder es waren vielfach ganz junge, mangelhaft behandelte und unfertige Weine, welche sich häufig nicht hielten, dem deutschen Geschmack auch nicht entsprachen und wohl wenig zum Ruhme italienischer Tischweine beigetragen haben.

Die besseren, leichten Tisch- und die feineren Tafelweine, welche Italien, das heute unter den Weinbau treibenden Ländern in Bezug auf die Grösse der Production und des Exportes den ersten Rang einnimmt, hervorbringt, kannte man früher in Deutschland fast gar nicht. Dieselben wurden, da man es in Italien nicht verstanden hatte, sich für diese edleren Sorten einen Markt im Auslande zu erobern, meist in Italien selbst consumirt, oder wanderten, von unternehmenden auswärtigen Speculanten aufgekauft, unter bekannten Bordeaux-Namen in die Welt hinaus.

Der Initiative der für das Wohl und Gedeihen ihres Landes besorgten, umsichtigen und energischen italienischen Regierung, die sich nicht darauf beschränkte, die Hebung des Weinbaues und der Weinbehandlung, welche in neuerer Zeit ganz eminente Fortschritte gemacht haben, sich angelegen sein zu lassen, sondern auch für Heranziehung tüchtiger und leistungsfähiger kaufmännischer Kräfte, die sich die Einführung der guten italienischen Tischweine und der feineren Tafelweine unter italienischer Etiquette auf dem Weltmarkt zur Aufgabe stellten, sorgte, ist es denn auch zu verdanken, dass man heute bei uns in Deutschland sowohl, wie in vielen europäischen Ländern eine Flasche vorzüglichen rothen italienischen Tischweines, der leicht und wohlbekömmlich ist und zu einem so billigen Preise abgegeben wird, dass er selbst dem weniger Bemittelten zur Stärkung seiner Gesundheit zugänglich ist, erhalten kann.

Italien exportirte im letzten Jahre **2,417,166** Hectoliter, und hat somit Frankreich, dessen Ausfuhr nur **1,808,224** Hectoliter betrug, um **608,942** Hectoliter überflügelt. Aus diesen Zahlen geht hervor, dass man in anderen Ländern immer mehr einsieht, dass Italien billigere und vielfach bessere Weine als Frankreich liefert und unser Reichskanzler, Exc. Graf von Caprivi, bewies nur sein gutes Verständniss für diese veränderten Productionsverhältnisse, als er seiner Zeit den Ausspruch that:

„Wir wollen den italienischen Weinen ein Schlachtfeld gegen die französischen auf unserem Boden eröffnen.“

In Deutschland sind es in allererster Linie die Marken der unter dem Protectorate der Königlich italienischen Regierung gegründeten und durch den Beitritt erster italienischer Notabeln in eine **Commandit-Gesellschaft umgewandelten Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft**, welche allerorts so grossen Beifall finden, dass der Consum darin bereits auf über

6 Millionen Flaschen

gestiegen ist; wohl der beste Beweis dafür, dass es die Gesellschaft verstanden hat, sich durch Lieferung von Weinen von stets gleicher Güte, bei mässiger Preisnotirung in so kurzer Zeit die Gunst des grossen Publikums zu erwerben.

Diese bedeutenden Erfolge haben aber auch u. A. zur Folge gehabt, dass in letzter Zeit mit den von der Gesellschaft eingeführten Marken Missbrauch getrieben wird, indem man versucht, unter den gleichen Benennungen zu Preisen Weine zu verkaufen, zu welchen ein sorgfältig ausgewählter, abgelagerter, guter und rein italienischer Tischwein absolut nicht zu liefern ist. Es kann deshalb gegen dieses, lediglich auf Täuschung des Publikums berechnete Vorgehen, nicht laut und energisch genug Verwahrung eingelegt werden; kann es sich doch hier, schon der niedrigen Verkaufspreise wegen, wahrscheinlich nur um Mischungen von italienischen Verschnittweinen mit geringeren deutschen Roth- oder Weissweinen handeln, welche die allgemein anerkannten Vorzüge und guten Eigenschaften der Marken der Gesellschaft nicht besitzen können. Es wird deshalb ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass alle Flaschenweine der **Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft Daube, Donner, Kinen & Co.** die Etiquetten der Gesellschaft mit vorstehender Schutzmarke tragen müssen, worauf man, ebenso wie auf die Firma selbst, genau zu achten bittet.

Schutz-Marke.



Zum besseren Verständniss sei hier erwähnt, dass Verschnittweine überhaupt nur zur Vermischung mit anderen Weinen dienen; dieselben werden deshalb zu dem geringen Zollsatz von Mk. 12 pro Hectoliter eingeführt, während die italienischen Tischweine der **Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft**, wie **Marca Italia, Vino da Pasto Nr. 1, 3 u. 4 u. s. w. Mk. 24 Zoll p. Hect. (ca. 20 Pfg. p. Flasche)** zahlen.

Wein muss vor Allem von absolut reiner, tadelloser Beschaffenheit und abgelagert sein, also ein gewisses Alter haben, besonders, wenn er als Stärkung für Kranke u. Schwächliche dienen soll, u. jeder Verständige begreift, dass man zu Preisen, wie solche öfters in den Zeitungen angezeigt werden, einen so geeigneten, älteren, abgelagerten, ausländischen Rothwein schlechterdings nicht haben kann. Die **Deutsch-Italienische Wein-Import-Gesellschaft** hingegen, deren Marken sich auch bei Aerzten, Krankenhäusern, Kliniken etc. eines guten Rufes erfreuen, ist jederzeit gerne bereit, durch **Gratis- und Franco-Zusendung** der ihr von medizinischen Autoritäten überlassenen zahlreichen Anerkennungs-schreiben über die mit ihren Weinen erzielten bedeutenden Resultate den Beweis zu erbringen, dass ihre Weine den gestellten Ansprüchen vollständig entsprechen.

Es hat sich diese Gesellschaft, welche bedeutende Etablissements in den grossen Städten Deutschlands, sowie ausgedehnte Lagerkellereien in **Alessandria** in Italien besitzt und durch ihre eigenen Leute in Italien alljährlich die besten, für den deutschen Geschmack geeignetsten Weine aufkaufen und einlagern, sowie sorgfältig behandeln lässt, bekanntlich die Aufgabe gestellt, dem deutschen Publikum

für möglichst billigen Preis die denkbar beste Qualität zu liefern.

Auch allen Denjenigen, welche die Weine der **Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft Daube, Donner, Kinen & Co.** überhaupt noch nicht kennen zu lernen Gelegenheit hatten, sendet die **Central-Verwaltung in Frankfurt a. M.** auf Verlangen Probekistchen, die gangbarsten Sorten Tischweine etc. enthaltend, je nach Wahl assortirt u. zwar: **Marca Italia roth oder weiss, Vine da Pasto roth, Nr. 1, 3 oder 4 free, nach allen deutschen Poststationen gegen Nachnahme oder vorheriger Einsendung des Betrages**

Kistchen, enth. je 2 halbe Flaschen Tischwein à Mk. 1,50
oder „ 4 „ „ „ „ „ „ 2, —
Incl. Verpackung und franco,
ferner Kiste enthaltend 6 ganze Flaschen:
1 Fl. Marca Italia . . roth | 1 Fl. Castel Cologna
1 „ „ „ „ „ „ | 1 „ „ „ „ „ „
1 „ „ „ „ „ „ | 1 „ „ „ „ „ „
1 „ „ „ „ „ „ | 1 „ „ „ „ „ „
(à Mk. 10 incl. Glas, Kiste und Verpackung franco
nach allen deutschen Bahnstationen).

Da die Gesellschaft nur mit Wiederverkäufern arbeitet, so gibt dieselbe gleichzeitig auf Wunsch die Adressen der bei dem event. späteren Bezug in Betracht kommenden nächsten Verkaufsstellen bekannt.

Die Weine der **Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft** sind zu den auf untenstehender Preisliste angegebenen, für Deutschland einheitlich normierten Verkaufspreisen durch die über ganz Deutschland verbreiteten Verkaufsstellen der Gesellschaft zu beziehen.

PREIS-LISTE

der unter **Königlich Italienischer Staatskontrolle** stehenden **Marken der Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft** **Daube, Donner, Kien & Co.**

Probe-No.		Bei Abnahme von		
		1 Flasche ohne Glas	12 Flaschen ohne Glas	100 Liter ohne Fass ca. 133 Fl.
Weisse und rothe Tischweine.				
B	Marca Italia weiss (mild und leicht)	0,90	0,85	105
A	Marca Italia roth	0,90	0,85	105
3	Vino da Pasto No. 1 roth	1,05	1,00	120
1	Vino da Pasto „ 2 „	1,30	1,25	135
4	Vino da Pasto „ 3 „	1,55	1,50	150
Rothe Tafelweine.				
11	Castel Cologna	1,90	1,80	200
<p>des Senator Devincenzi dieselben übertreffen wesentlich an Qualität die feineren Bordeaux-Abzüge in gleicher Preislage; alleiniges Verkaufsrecht der Gesellschaft reservirt</p>				
7	Castel Membrarizzo des Marquis Darasso-Fallavigni	2,40	2,30	—
8	Chianti extra vecchio (alt, eigenartig, viel Character)	2,40	2,30	—
10	Chianti Superiore extra (sehr alt, hochfein und mild)	2,90	2,80	—
13	Lacrma Cristi rosso (sehr fein und süchtig)	2,40	2,30	260
14	Falerio (feurig)	2,60	2,50	300
12	Barolo extra (hochfein, bouquetreich, Burgunder-Character)	4,40	4,30	—
16	Castel Collemarino (hochfein, bouquetreich)	5,40	5,20	—
Weisser Tafelwein.				
20	Lacrma Cristi bianco (sehr fein und mild)	2,60	2,50	300
Stärkungsweine mit natürl. Eisengehalt.				
9	Castell Romani rosso roth	1,90	1,80	200
18	Castell Romani bianco weiss	1,90	1,80	—
(Diese Weine, welche einen durch die Bodenbeschaffenheit bedingten verhältnissmässig hohen natürlichen Eisengehalt haben, werden von Professoren der Medizin u. prakt. Aerzten als Stärkungswein für Blutarme, Schwächliche und Reconvalescenten sehr geschätzt u. finden heute schon in Kliniken, Spitälern u. Krankenhäusern vielf. Verwendung.)				
Dessertweine.				
36	Vino dolce rosso roth (vorzüglicher Süßwein, von Lieblichem Geschmack, dabei magenstärkend)	1,90	1,80	—
35	Vino dolce bianco weiss (vorzüglicher Ersatz für die immer seltener werdenden)	1,90	1,80	—
23	Moscato „ „ „ (echter Tokayer)	2,70	2,60	—
25	Marsala „ „ „ (flüchtig sehr angenehm)	1,90	1,80	—
26	Marsala vecchio „ „ „ (reinschmeckend)	2,40	2,30	—
30	Vino Vermouth di Torino „ „ „ (sehr angenehmes Getränk vor den Mahlzeiten, da)	1,90	1,80	—
31	Vino Vermouth di Torino extra „ „ „ (es den Appetit bef.; auch erwärmt es ohne zu erhitzten)	2,90	2,80	—
32	Cognac vecchio „ „ „ (dieselben sind ausschliesslich nur aus)	4,40	4,30	—
32	Cognac Eina extra „ „ „ (Wein gebrannt ohne jeden Zusatz von)	5,40	5,30	—
33	Cognac extra vecchio „ „ „ (ganz besondere empfehlenswerthe)	4,40	4,30	—
33	Cognac extra vecchio „ „ „ (Essenz, Alkohol oder Zucker und concurren mit den feinsten Marken)	6,90	6,80	—
Italienischer Schaumwein.				
34	Spumante Imperiale (Kaiser-Soet)	3,50	3,40	—

Die Preise verstehen sich ohne Glas und werden die Flaschen zum berechneten Preise zurückgenommen.

Zu beziehen in Halle a. S. durch:

Gebr. Zorn, Gr. Ulrichstr. 60.
Franklin Schmidt, Weinhandlung, Gr. Klausstrasse 7, am Markt.
C. Güstel, Gr. Steinstr. 25.
Roskoden & Co., Steinstrasse, Apothekes. u. deutschen Kaiser's, Glaucherstr. 1, Tel.-Anschluss 619.
Frz. Stempel, Alte Promenade 23.
Jul. Herbst, Rannischestr. 14.
Aug. Zeiss, Gr. Ulrichstr., O. C. Matthes, H. A. Treysche Nachf., Leipzigstr., Ernst Parlat, Gr. Steinstr. 53.
Herrn. Debitsch, Lindenstrasse 57, Ecke Thurmstr.

Otto Glass, Oleariusstr. 11, Ecke Thalamstr., **Carl Staber**, Sophienstr. 15.
F. Kohl, Leipzigerstrasse 12—13.
Bernhd. Lallach, Zwingenstrasse 20, Ecke Schwetschkestr., **Franz Schumann**, Friedrichstr. 9,
Aug. Naumann, Reilstrasse 131,
Wm. Rössler, Friesenstr. 16, Ecke Grünstr., **Gust. Rühlmann**, Blücherstr. 3, am Königsplatz,
Fr. Th. Salfeld, Albrechtstr. 42.
Friedr. Otto Seile, Schiller- u. Bismarckstr.-Ecke 27,
H. Bartram, Merseburgerstrasse 13,
F. W. Gläser, Gr. Klausstrasse 18,

H. J. Reussner, an der Moritzkirche 1,
Alvin Kitz, J. H. Kell Nachf., Gr. Klausstrasse 38,
Sprengel & Bink, Leipzigerstr. 2, Fernsprecher 414,
Friedr. Höfer, Gr. Ulrichstrasse 54,
Edmund Schumann, Wuchererstr. 7,
 in Landsberg bei Halle durch:
Paul Weber,
 in Giebichenstein durch:
Fritz Dittmar, Burgrasse 3,
 in Bockwitz (Bezirk Halle) durch:
Paul Zöllner.

Möbl. Zimmer bill. a. v. Wittichstr. 8. I.
Möbl. Stube Barfüßerstr. 3. v. rechts.
Möbl. B. zu verm. Dachritzgasse 11, II. I.
 Fedl. möbl. Stube mit separ. Eing., 10 Mk. monatl. Wausfelberstr. 9, III. c.
Möbl. B. z. verm. Gr. Wäferstr. 20, II. c.
 Ein grös. f. möbl. Zimm. f. 20 Mk. a. ein n. fr. Zimmer f. 12 Mk. Karffelstr. 32, III.

Junges intelligente Leute werden bei hohem Verdienst als **Probirionsreisende** gesucht. In Meissen im Central-Hotel Halle a/S. bei Hoffmann bis 25. October.
Vermitler, Hilfe oder tätige, für die Versicherungsbearbeitung, sucht bei tüchtiger Provision **A. Flüeter**, Reffinfstraße 10, v.

Möbl. Zimmer Blücherstr. 2, III. (Königsplatz).
Aust. Schlafst. Taubenstr. 15, I. I.
Aust. Schlafst. offen Sudowstr. 20, v.
Aust. Schlafst. offen Epplerplan 5.
Aust. Schlafst. f. S. v. Alter Markt 16, I.
Aust. Schlafst. offen Beutenhof 15, v.
Unabhängige Schlafstelle für Damen **Dars 35, II. Kämper.**

Bautenquiker, in Abrechnungsberechnungen beibringend, einige Zeit als Baubielle gesucht. Angebote u. 1702 V., an die Exped. d. B. z. erh.
 Ein alterer Kaufmann, der tüchtig in allen vornehmenden geschäftlichen Beziehungen und mit der Buchführung vollständig vertraut ist, sucht unter bescheidenen Anprüchen Stellung, event. zeitweilige Beschäftigung. Bitte Empfehlungen zur Seite. Gest. erb. erbitten unter Z. 569 an die Exped. dieser Zeitung.

Gesucht Et. A., f. 2 ältere einzelne Leute barf. ist od. 1. November. Preis 30 Tdr. Offerten unter Z. 550 an die Exped. d. B. z. erbeten.
Wohnungs-Gesuch. Eine Dame mit einem Kinde, sucht in einem besseren Hause ichone Wohnl., 1. Etage, Preis 300 Mk., zum 1. I. 94. Off. abzugeben Brannenplatz 3, 1.

Ein junger Mann, f. 2. d. d. I. Jan. für m. Fabrics u. Kunstwaren-Edg. einen tüchtigen jüngeren Commis, der in der Branche thätig war. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Z. 563 an die Expedition d. B. z.
 Ein tücht. Arbeiter, Bedienen etc. geübt, j. Beamte sucht f. seine Freizeit Nebenbeschäftig. Gest. Off. u. Q. 561 befindet die Exped. d. B. z.

Zuhrlente-Gesuch!
 zum Steinefahren von der Pannierschaft. Biegel nach dem Neuba. Bergmannsstraße an der Bierbürgerstr. u. Meissen bei Herrn Bielermeister Pfeifer in Bessendorf. Otto Westphal.
 Knicker, led. Knechte, Männer und Frauen zur Landarbeit, Landwirthschaftsarbeiten erhalten Stelle. Mädchen von Lande auf bis Landwirthschaft erlernen, Stichen, Hauswirthschaften, Säuisieren, Hausarbeiten, Gärtnern, Schäfer, Kuhstüfter, Aufseher inden Ställe. Arbeits-Nachweis des Verdienst für Selbstwohl Mutter Thurm.
 Ein j. Stellmacher sucht sofort eine passende Stelle, möglichst auf ein Rittergut. Offerten unter T. 564 an die Expedition dieser Zeitung erb.

Verhilungs-Gesuch.
 Ein tiefes grüneres Getreide-Geschäft sucht vor sofort oder später einen mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als Lehrling gegen monatl. Vergütung. Off. u. S. 550 an die Exped. d. B. z. erbeten.

Verkäufnerin für Weingeist sofort gesucht. Zu erh. in der Exped. d. B. z. 559
L. Verkäuferin der Wasch- u. Brauch-, welche gut empfohlen wird, gesucht. English findet anhand. Frau von guter Figur als **Lehrling** Stelle. **Bernh. Salzmann**, 7. Gr. Ulrichstraße 7.

Gesucht.
 Für mein Schuhwaaren-Geschäft suche zum 1. Nov. eine mit guten Kenntnissen versehene, gewandte Verkäuferin, am liebsten, welche in der Branche thätig war. **Franz Völker**, Stationstr.

Suche Mädchen v. 15—21 J., Wittichstr. 8. I., Kochen, Waschen, Stichen, verb. im Kochen, such. Stell. d. Fr. Teger, Rapenstr. 21, vart. Kinderfrau sofort gesucht f. 7 Mon. altes Kind. Geh. 180 Mk.
 Ein j. aufständ. Mädchen v. auswärts sucht baldige Stellung zur Seite der Hausfrau. Offerten unter 1706 U. befriede man in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Suche sofort ein ordentliches Mädchen. **Franz Weber**, Steintorg 49.
 Landwirthschaftlerinnen, Stiche der Hausfrau, jüngere Kochmamiells, gut empfohlen, suchen 1. November Stelle durch **Franz Anna Fleckinger**, St. Ulrichstr. 8, vart.

Unbezahlbares Stubenmädchen v. außerhalb, mit guten Kenntn., welches auch mit Kindern gut umzugehen versteht, sucht Stellung. Besuche Abdr. erbitten unter H. W. v. Hoff, Stationstr.
Gesucht: 3 tücht. Mädchen f. Küche u. Haus, 18—24 Jahre, 40 Hflz., hohere Bekleid.-Köchin 1. Rang, ein Mädchen 18—20 J. als Stütze für Restaurant. **Erbdel 15, II.**
 Stellen suchen: 4 tücht. Landwirthschaften, in fr. Küche verfert. bei 400 Mk. Geh. u. 2 alt. Mädchen, die gut Kochen können durch **Binnelweiss**, Gr. Wäferstrasse 9.



